

Vierteljähr. Abonnements.
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die K. Post-Kasseten
im Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Aschersleben: 22 ½ Gr. In
allen andern Orten: 27 ½ Gr.

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 246.

Halle, Mittwoch den 21. Oktober

1835.

Bekanntmachung.

Von den am 1. Juli d. J. zur Ausloosung bestimmten Seehandlungs-Prämien-Scheinen fiel bei der heute fortgesetzten Ziehung auf Nummer 112139. die erste Haupt-Prämie von 80,000 Thlr.

Es fielen ferner an Haupt-Prämien, bis einschließ-
lich 500 Thlr., auf Nummer

25711.	2000 Thlr.	219631.	1000 Thlr.
40020.	1000 „	37653.	500 „
133593.	1000 „	40326.	500 „

Berlin, den 17. Oktober 1835.

General-Direktion der Seehandlungs-Societät.
gez. Kayser. Wenzel.

Berlin, d. 19. Oktober. Des Königs Majestät haben dem Medizinal-Rathe und Mitgliede des Medizinal-Kollegiums der Provinz Brandenburg, Dr. Eck, und dem bei dem hiesigen Polizei-Präsidium fungirenden Medizinalrathe Dr. Warez, das Prädikat eines Geheimen Medizinal-Raths huldreichst beizulegen und das diesfällige Patent Allerhöchst zu vollziehen geruht.

Wien, d. 10. Oktober. Se. Maj. der Kaiser von Russland sind heute Nachmittag um 5 Uhr, nachdem Allerhöchstdieselben mit Ihrer Maj. der Kaiserin Mutter, Sr. Kaiserl. Hoheit, dem auf die Nachricht von der Ankunft des Russischen Monarchen aus Preßburg hierher geeilten Erzherzog Palatinus, und den übrigen hier anwesenden Mitgliedern der Kaiserl. Familie in Schönbrunn gespeist hatten, wieder nach Prag abgereist. — Um dem großen Todten, dessen Verlust Kaiser Nikolaus, als Dessen Freund und Verbündeter im Leben, mit uns beweint, die letzte Ehrfurcht zu bezeigen, verfügte sich der Monarch heute Morgens im strengsten Inkognito zu den

P. P. Kapuzinern, ließ sich die Kaiserl. Gruft öffnen, und zu dem Sarge, der die sterblichen Ueberreste des hohen Verblichenen umschließt, führen. Sichtbar bewegt, verweilte er an dieser geheiligten Stätte, betete, und verließ sie tief ergriffen. So hat Kaiser Nikolaus, nachdem Er die Ueberlebenden durch Seine Erscheinung hoch erfreut und ausgerichtet hatte, auch dem Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen und sich dadurch in den Herzen der Bewohner dieser Kaiserstadt und, wenn die Kunde sie erreicht, gewiß des ganzen Kaiserreiches ein unvergängliches Denkmal errichtet.

Prag, d. 14. Oktober. Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin, welche gestern von hier abgereist sind, haben in den letzten Tagen die Besichtigung der hiesigen Wohlthätigkeits- und Unterrichts-Anstalten fortgesetzt. Am 11. erschienen Ihre Majestäten abermals im ständischen Theater, wo sie der Aufführung eines in böhmischer Sprache verfaßten Lustspiels von Stepanek: „Der Deutsche und der Böhme“ beiwohnten. Auch eine sehr großartig eingerichtete Obst-Ausstellung mit den Früchten aller 16 Kreise von Böhmen wurde mit dem Allerhöchsten Besuche erfreut. Vorgestern Abends brachten die hiesigen Studirenden Ihren Majestäten einen großen Fakelzug.

München, d. 13. Okt. Heute hatte die feierliche Enthüllung des Monuments Maximilian Josephs auf dem Plage dieses Namens Statt. Da die Stadt München dem verewigten Könige dieses Denkmal errichten lassen, so waren die Militairhonnours dabei allein dem Landwehrkorps der Hauptstadt übertragen, welches den Platz in einem großen Carré umgab. Schon gestern war die hölzerne Bedachung desselben verschwunden, und durch einen mit Baierns Farben geziertern Umhang ersetzt worden, und zwei Bürgergrenadiere standen dabei Wache. Das groß-

artige Monument zeigt die Statue des geliebten Monarchen, der segnend seine Hand über sein Volk erhebt, auf dem hohen Postamente. Es hatte diesen Vormittag fast unaufhörlich geregnet, aber im Augenblicke, wo die Hülle fiel, ward für kurze Zeit der Himmel heiter, und die Sonne strahlte auf das Bild: ein Umstand, der vom Volke mit Freuden bemerkt wurde.

Schweiz.

Der Vorort Bern theilt den Ständen eine Note der französischen Gesandtschaft mit, wodurch angezeigt wird, daß Se. Maj. der König der Franzosen seiner Gesandtschaft in der Schweiz befiehlt, allen Verkehr mit Basel-Landschaft abzubrechen, wenn dieser Stand nicht unverweilt den Beschluß des Landrathes in der Wahlschen Liegenschaftsangelegenheit zurücknehme, da derselbe den vertragmäßigen Verhältnissen zwischen Frankreich und den eidgen. Ständen zuwiderlaufe. Die Eidgenossenschaft wird, nach der bestehenden mangelhaften Bundesverfassung, nicht leicht den basel-landschaftlichen Behörden Vorschriften in einer Sache erteilen können, welche die Kantonsouveränität und Gesetzgebung berührt. Es ist bereits früher von den Organen des basel-landschaftlichen Landrathes richtig gezeigt worden, daß die Verwerfung des fraglichen Kaufes auf einem Grundsätze beruhe, welcher nicht gegen französische Bürger als solche, sondern gegen Hebräer auch anderer Schweizerkantone gerichtet sei, und nicht die religiösen Meinungen berücksichtige; diese Landschaft sei nicht reich genug, um, in Hoffnung auf die noch zu entwickelnden bürgerlichen Tugenden der Hebräer, Experimente zu machen.

Quedlinburg, d. 13. Oktober. (Nach Wispehn.)
 Weizen 82 thl. Gerste 22 thl.
 Roggen 26 thl. Hafer 15 thl.
 Raffinirtes Rübböl, der Centner 16 thlr.
 Rübböl, der Centner 15 thl.
 Leinöl, " " 15½ thl.

Nordhausen, d. 17. Oktober.
 Weizen 1 thl. 12 Sgr. — pf. bis 1 thl. 21 Sgr. — pf.
 Roggen 1 " 1 " — " — 1 " 5 " — "
 Gerste — " 26 " — " — 1 " 5 " — "
 Hafer — " 20 " — " — " 23 " — "
 Rübböl, der Centner 15 thlr.
 Leinöl, " " 15½ thlr.

Magdeburg, d. 17. Oktober. (Nach Wispehn.)
 Weizen 26 — 29 thl. Gerste 22 — 23 thl.
 Roggen 24 — 25½ " Hafer 15½ — 16 "

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 18. Oktober: 54 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 19. bis 20. Oktober.
Im Kronprinzen: Hr. Kaufm. Fertsch a. Frankfurt a. M. — Hr. Bischof Ritschl a. Stettin. — Hr. Kaufm. Sbede a. Magdeburg. — Die Hrrn. Kaufl. Fuhrmann u. Vosse a. Berlin.
Stadt Zürich: Die Hrrn. Kaufl. Jonghaus, Wolf u. Schbler a. Eberfeld. — Hr. Oberrechnungs-Rath v. Reizenstein a. Berlin. — Hr. Kaufm. Herzog a. Goslar. — Hr. Divis., Auditeur Laue a. Trier.
Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Broß a. Gräfrath. — Fräul. v. Kauschenblatt a. Zerbst. — Die Fräul. v. Schlitte u. v. Lüderitz a. Rötchen. — Hr. Cand. Maasdorf a. Chemnitz. — Hr. Oekonom Tramm a. Lößnitz.
Schwarzen Adler: Hr. Kaufm. Könick a. Eisenach. — Hr. Musikus Queißer m. Sem. a. Leipzig.
Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Diliget m. Fam. a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Löber u. Mad. Lenier m. Sohn a. Magdeburg. — Frau Baron. v. Griesdorf m. Fam. a. Prag. — Hr. Kaufm. Blasberg a. Schlagbeuern. — Die Hrrn. Kaufl. Mohn u. Georgi a. Eberfeld. — Hr. Kaufm. Schubert u. Hr. Offizier v. Rauchhaupt a. Berlin. — Hr. Kaufm. Becker a. Solingen. — Hr. Kfm. Brandt a. Vaireuth. — Hr. Kaufm. Horbert u. Hr. Stallmsr. Lüderitz a. Würzburg. — Hr. Fabr. Loderstedt a. Eberfeld. — Hr. Kaufm. Meiers a. Frankfurt a. d. O. — Hr. Kaufm. Uester a. Mainz. — Hr. Lieut. v. Göbtersee u. Hr. Hauptm. v. Hasenberg a. Koblenz. — Hr. Kaufm. Hess a. Bernburg. — Hr. Water Flemming a. Gera.
3 Schwäne: Hr. Prediger Brüllow u. Hr. Lehrer Brentmann a. Raibe. — Hr. Kaufm. Lockhaus a. Remscheid.
No. 281: Die Hrrn. Kammermus. Urbanek u. Tomasinski a. Berlin.
No. 1684: Hr. Superint. Eschenhagen m. Sem. a. Großbötner.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 19. Okt. 1855.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	G.		Br.
St.-Schuldch. 4	101½	101¼	4 102½	—
Pr. Engl. Ob. 30 4	100	99¾	4 104½	—
Pr.-Sch. d. Seeh. —	60½	59¾	4 102½	101½
Am.-Ob. m. l. G. 4	101½	100¾	4 —	106½
Nm.-Int.-Sch. do 4	101	—	—	84½
Berl. Stadt-Ob. 4	101½	101¼	—	84½
Königsb. do. 4	—	—	—	84½
Elbing. do. 4½	—	—	—	84½
Danz. do. in Th. —	—	42	—	216½ 215½
Westpr. Pfd. A. 4	—	102½	—	18½
Gr.-S. Pos. do. 4	—	102½	—	13½ 13½
				3 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 20. Oktober.

Weizen 1 thl. 15 Sgr. — pf. bis 1 thl. 17 Sgr. 6 pf.
 Roggen 1 " 2 " = 6 " — 1 " 5 " — "
 Gerste — " 25 " = — " — 27 " = 6 "
 Hafer — " 16 " = 3 " — " = 20 " — "
 Strohh, 4 Thlr.

Familien-Nachrichten.

Verbindungsanzeige.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir Verwandten und Freunden hiermit ergebenst an.
Halle, den 20. Oktober 1835.
Ferd. Bürger, Postsekretair.
Louise Bürger, verwitwete Dr. Zinke geb. Runde.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 23. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen an der Häfcher-Brücke Bauhölzer, Bohlen, Bretter und Brennholz u. s. w., gegen gleich baare Bezahlung verauktionirt werden.
Halle, den 19. Oktober 1835.

**Stapel,
Stadtbaumeister.**

Den 23. und 28. Oktober ist Reisegelegenheit nach Berlin, bei Kröning in der Schmeerstraße No. 710.

In dem Hause, Schmeerstraße No. 707., ist der Laden zu einem beliebigen Geschäft, nebst 1 Stube, 1 Kammer, Küche, Keller und Bodenraum, sogleich oder von Neujahr 1836 ab, zu vermietthen, worüber große Ulrichstraße No. 19. Auskunft ertheilt wird.

Kapitalien zu 100, 250, 600, 1000, 2000, 4000 Thlr. sind auf Stadt- und ländliche Grundstücke zugleich auszuleihen. Näheres kl. Klausstraße No. 924. Müller.

Anzeige.

Ein verheiratheter Hofmeister, welcher 14 Jahre auf mehreren Domainen gedient, und die besten Atteste produziren kann, wird veränderungshalber zum 1. Januar k. J. dienstlos. Er sucht ein anderweitiges Unterkommen.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Briefe Lbbejün, den 14. Oktober 1835.

Der Gastwirth Hartmann,
zum goldenen Löwen.

Bekanntmachung.

Das Köbelsche Rittergut zu Geißelröblig im Herzogthum Sachsen steht ertheilungshalber sofort zu verkaufen. Die näheren Bedingungen sind bei dem Rittergutsbesitzer Wezel zu Geißelröblig, und dem Goldarbeiter Wenige zu Merseburg zu erfahren.

Eine mit den besten Zeugnissen versehene Wirthschafts-Demoiselle wünscht zu Weihnachten oder Neujahr des folgenden Jahres eine Stelle auf einem Ritter- oder Domainengute. Sie sieht weniger auf hohen Gehalt, als auf eine freundliche Behandlung. Portofreie Briefe unter der Adresse C. D. nimmt die Expedition des Hallischen Couriers an.

Sonntag den 25. Oktober soll Kirmeß und Wurstfest gehalten werden beim
Gastwirth Grote in Seeben.

Bei dem Bandagist Steuer, Leipziger Straße No. 279. neben der Post, sind 6 Kasten mit systematisch geordneten Schmetterlingen, worunter mehrere Ausländer, billig zu verkaufen.

Eine noch brauchbare Quercoröhre steht billig zum Verkauf. Wo? weist nach Hr. Dorenberg vor dem Klausthore.

Ein guter kupferner Brautkessel, circa 400 Quart enthaltend, steht zu verkaufen bei
Eisleben, am 18. Oktober 1835.

Carl Portius.

Sehr schöne weiße Tafel-, Kutsch- und Handlaternenlichte, desgleichen rosa, Tafel- und Kinderlichte, so wie auch gelbe und weiße Wachsstöcke in allen Größen, empfiehlt zum billigsten Preise

Franz Vaccani.

Gemeinnützige Schrift.

In allen Buchhandlungen ist zu haben, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn:

Heinr. Möller: Der erfahrene
Haus- u. Pferdearzt.

Oberdarstellung aller innerlichen und äußerlichen Pferdekrankheiten und gründlicher Unterricht, sie zu erkennen, zu verhüten und zu heilen. Nebst Anweisung, das Alter eines Pferdes genau und sicher zu erkennen, und einem Anhange, welcher die in diesem Buche vorkommenden Recepte enthält. Ein Hülfsbuch für jeden Pferdebesitzer. Vierte, verbesserte Auflage. 8.

Preis 20 Egr.

Für Handarbeiter.

Auf der Braunkohlengrube zu Gr. Rayna bei Merseburg können sogleich noch 20 Mann bei 10 Egr. Tagelohn Beschäftigung finden.

Scharff,
Steiger daselbst.

Sonnabend als den 31. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, soll in meiner Wohnung eine Partie verschiedenes Tischler- und Stellmacher-Handwerkzeug, worunter 2 Hobelbänke befindlich sind, gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Spickendorf, den 20. Oktober 1835.

Wittwe Kunschmann.

Kapitalausleihung.

600 Thlr. Cour. sind gegen pupillarische Sicherheit zu verleihen. Wo? sagt gefälligst die Expedition dieses Blattes. Unterhändler werden jedoch verboten.

Einladung.

Den 25. und 26. Oktober c. wird in Ostrau mit Musik und Tanz die Kirmeß bei mir gefeiert, wozu höflichst einladet

Stansch.

5000, 2000, 1500, 1200, 800, 500, 200 und 100 sind auszuleihen, so wie Güter, größere und kleinere Bauergüter, Schenk- und Gastwirthschaften zu verkaufen, durch den Aktuaris Danker in Halle, wohnhaft Rannische Straße No. 505., den drei Schwäntzen gegenüber.



Musikfest in Halle.

Heute, Mittwoch den 21. Oktober.

Erster Tag des Festes.

Nachmittag 2 Uhr in der Glauchaischen Kirche.

Aufführung des Oratoriums

ABSALON

vom Herzogl. Dessauischen Hofkapellmeister
Dr. Schneider,
unter Direction des Componisten.

Die Solopartien haben gefällig übernommen:

Thamar. Fräulein Vial vom Königl.

Sardinischen Hoftheater zu Turin.

Abalon. Mad. Helmholtz aus Halle.

David. Herr Diedercke, Herzogl. Kammer-
sänger in Dessau.

Joab. Herr Krüger, Herzogl. Kammer-
sänger in Dessau.

Eintrittsbillette zu 1 Thaler sind in der
Schwetschkeschen Buchhandlung, bei den Her-
ren Juwelieren Haberstroh und Elsässer und in
der Holzmüllerschen Kunsthandlung zu bekom-
men.

Die Billette zu dieser Musikaufführung
sind bezeichnet:

Erster Tag des Musikfestes.

Da nach den bestehenden Höheren Verord-
nungen weder Billette noch Texte an dem Ein-
gange der Kirche verkauft werden dürfen, so
mache ich die geehrten Kunstfreunde, welche die-
se Musikaufführung besuchen wollen, darauf
aufmerksam, sich die Billette und Texte vorher
in den obengenannten Handlungen abholen zu
lassen.

Dem Wunsch der sämmtlichen bei dem Mus-
sikfeste mitwirkenden Künstler zufolge, kann der
Besuch der Proben Niemanden gestattet wer-
den, der nicht bei dem Musikfeste im Chore
oder Orchester beschäftigt ist.

Dr. Naue,
Universitäts-Musikdirektor.

Musikfest in Halle.

Morgen, Donnerstag den 22. Oktober.

Zweiter Tag des Musikfestes,
im Concertsaale der Freimaurerloge.

Große Fest-Ouverture, eigends für dies
Musikfest geschrieben von dem Königl. Wür-
tembergischen Hof-Kapellmeister Lindpaint-
ner. Arie von Paccini, gesungen von Fräu-
lein Vial vom Königl. Sardinischen Hoftheater
zu Turin. Duett von Rossini, gesungen von
Fräulein Rose aus Queblinburg und Herrn
Kammersänger Diedercke aus Dessau. Arie
von Beethoven, gesungen von Fräulein Läg-
el aus Gera. Finale aus Mozarts Don Juan,
gesungen von Fräulein Vial, Fräulein Läg-
el, Fräulein Rose, Herrn Nauenburg, den
Herrn Kammerängern Diedercke und Krü-
ger, und Herrn Studiosus Schenk. Clarin-
nett-Concert von Maurer, vorgetragen vom
Herzogl. Braunschweigischen Kammermusik-
Tretbar. Violin-Concert, componirt und
vorgetragen von dem ersten Violinisten des Kö-
nigstädter Theaters in Berlin, Herrn Urba-
nek. Duett für Violine und Violoncell, kom-
ponirt von dem Herzogl. Dessauischen Concert-
meister Herrn Lindner, vorgetragen von dem
Componisten und dem Herrn Lindner junior.
Ouverture von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
Concertino für die Bassposaune, geblasen von
Herrn Queißer aus Leipzig.

Anfang der Musikaufführung um 5 Uhr.
Der Saal wird um 4 Uhr geöffnet.

Eintrittsbillette zu 1 Thaler sind in der
Schwetschkeschen Buchhandlung, bei den Her-
ren Juwelieren Haberstroh und Elsässer und in
der Holzmüllerschen Kunsthandlung zu bekom-
men.

Die Billette zu dieser Musikaufführung
sind bezeichnet:

Zweiter Tag des Musikfestes.

Dr. Naue,
Universitäts-Musikdirektor.